

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 43.

Sonnabend, den 30. Oktober

1909.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revolierstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Zeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt. Anzeigen-Aufnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr. Vereinsinsereate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Bekanntmachung.

Die hiesige freiwillige Feuerwehr hält in der Zeit vom 30. dieses Monats bis 7. November dieses Jahres Übung ab, bei welcher Alarm-Signale gegeben werden. Zur Vermeidung von Irrtümern wird dies hiermit bekannt gegeben.

Reichenbrand, am 26. Oktober 1909.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine in hiesiger Gemeinde findet vom 1. bis 5. November a. c.

Reichenbrand, am 29. Oktober 1909.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Kontrollversammlung.

Nachstehender Befehl wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,
den 15. Oktober 1909.

Gemeinde Rabenstein.

Alle im obengenannten Bezirke aufhältlichen (ausschließlich die von der kgl. Sächsl. Staatsbahn als vom Waffendienst zurückgestellt bezeichneten)

Keserleuten,

Dispositions-Urtauber und

zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen

erhalten hierdurch Befehl, zu der in Chemnitz-Altenhof, Restaurant Wiesenburg

am Freitag, den 12. November 1909 nachmittags 1 Uhr

stattfindenden Kontrollversammlung pünktlich zu erscheinen.

Anzug: Keine bürgerliche Kleidung; Schirme, Stöcke und Zigarren sind vorher wegzulegen.

Zur Jahresklasse 1904 Zugehörige haben wegen der vorzunehmenden Aufnahme in

faulderer Fußbekleidung zu erscheinen. Befreiungsgesuche sind spätestens 5 Tage zuvor einzureichen, später eingehende Gesuche

finden keine Berücksichtigung. Sämtliche Unteroffiziere (Feldwebel, Sergeanten und Unteroffiziere) haben zur Kontrollversammlung

am linken Oberarm weiße, auf eigene Kosten zu beschaffende Bänder zu tragen.

Im übrigen wird auf Punkt III und V der Wahlbestimmungen hingewiesen.

Königliches Bezirks-Kommando Chemnitz.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das Reinigen der Schornsteine in der Gemeinde Rabenstein in der Zeit

vom 2. bis mit 16. November

stattfindet.
Rabenstein, am 29. Oktober 1909.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Verloren: 1 Armband, 1 Klemmer, 1 Schlüssel.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, den 29. Oktober 1909.

Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats ist der 5. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes für das laufende Jahr fällig.

Derselbe ist bis spätestens

15. November 1909

an die hiesige Gemeindekassenverwaltung abzuführen.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderats zu Neustadt vom 15. Oktober 1909.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von dem Eingange des Verhandlungsberichts des diesjährigen Gemeindetages in Annaberg, b) von dem Eingange einer Musterjahrgang zu einer Bergbauwachstumsordnung, c) von der Genehmigung zur Veröffentlichung amtlicher Bekanntmachungen in der Vorhalle des Rathauses, d) von einer Wohnungsaufsichtsbildung.

2. Ein Baugesuch soll der Baupolizeibehörde befürwortend eingereicht werden.

3. wird der Gemeinderat zu dem Kirchenkassen-Haushaltplan für 1910 gebietet und hat Einwendungen gegen denselben nicht zu erheben.

4. In Sachen, Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit beschließt man, eine Nachbargemeinde über deren Standpunkt zu hören.

5. wird beschlossen, die Instandsetzung und -haltung des Kriegerdenkmals auf dem Friedhofe auf Gemeindegeldern zu übernehmen.

6. Ein Gefundungsgebot wird genehmigt.

7. In Sachen der Errichtung einer Landespensionskasse für Gemeindegeldern soll eine Petition abgesandt werden.

8. finden einige Beschlüsse des Sparkassenausschusses die Zustimmung des Gemeinderates.

9. Die Erörterungen wegen Befehung der ausgeschriebenen Schuttmannstelle werden dem Finanzausschusse überwiesen.

Die im Innern des Turmknopfes der Kirche zu Reichenbrand vorgefundenen Urkunden.

(Fortsetzung.)

Zu den gegenwärtigen Gerichten gehören:

a. als Richter:

Herr Landrichter, Gotthelf Friedrich August Uhlig, senior, in Reichenbrand.

Herr Lehnrichter, Carl Julius Uhlig, junior, desgl.

Herr Ritterschlichter und Weichbesitzer, Johann August Friedrich Reichel in Gröna.

Herr Amtsrichter und Strumpffaktor Gotthold Schmidt in Gröna:

Herr Gutshofbesitzer Johann August Hähle in Siegmars.

b. als Gerichtsschöppen:

Herr Gottlob Rögner, Strumpfwirkermeister und Hausbesitzer;

Herr Johann Gottlob Müller, begütheter Stuhlauer,

beide zur Amtseite und in Reichenbrand wohnhaft.

Herr Carl Traugott Rögner, Begütheter;

Herr Christian Friedrich Drechsler, Gärtner und Strumpffaktor,

beide zur Rittergutsseite in Reichenbrand.

Herr Gottlob Friedrich Seim, Strumpffaktor und Hausbesitzer;

Herr August Friedrich Richter, Wirtbesitzer;

beide zur Amtseite Gröna, auch daselbst wohnhaft;

Herr Gottlob Friedrich Müller, Strumpffaktor und Kirchvorsteher,

Rittergutsseite Gröna.

Herr Carl August Heinrich Müller, Materialist und Hausbesitzer in Siegmars.

Nachdem im Jahre 1885, den 6ten Juny im Königreich Sachsen erlassenen Elementar-Volksschulgesetz wurden auch in hiesiger Pfarochie sogenannte Dreischulvorstände gegründet. Sie werden gegenwärtig durch folgende Personen gebildet:

Herr Carl Gottfried Müller, Strumpffaktor und Gärtner;

Herr Immanuel Friedrich Lindner, Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher,

Herr Samuel Friedrich Nestler, Strumpffaktor und Hausbesitzer;

Herr Christian Friedrich Reichel, Materialist und Gärtner;

sämtlich in Reichenbrand.

Ersahmänner sind die schon oben erwähnten Herr Klemm und Drechsler.

Herr Gottlob Friedrich Seim, Strumpffaktor und Hausbesitzer;

Herr Gottlob Friedrich Schulze, " " " " ;

Herr August Friedrich Lürk, " " " " ;

Herr Gottlob Friedrich Bieheweger, " " " " ;

sämtlich in Obergröna.

Ersahmann ist der Strumpfwirkermeister und Hausbesitzer

Herr Traugott Leberecht Reichel daselbst.

Herr Carl Friedrich Straß, Materialist und Hausbesitzer;

Herr Johann Friedrich Wötcher, Strumpfwirkermeister und Hausbesitzer;

Ersahmann Herr Carl Heinrich Wilmann, Strumpffaktor und Hausbesitzer;

sämtlich in Niedergröna.

Herr Carl Gottfried Rögner, Begütheter in Siegmars; Ersahmann Herr Carl Friedrich Reinhardt, Begütheter daselbst. Vorsitzender und Protokollführer des gesamten Pfarochial-Schulvorstandes ist: der Concipient dieses!

Nach wird hierbei erwähnt, daß wir in der Person des in Reichenbrand wohnhaften Medicinæ Practici und Geburtshelfers Herrn Albert Mehner auch in ärztlicher Hinsicht wohl berathen sind; so wie in Gröna der Chirurg und Geburtshelfer Luther cathol. Confess. seine Wirksamkeit ausübt! —

Der kgl. Sächsl. Förster vom Rabensteiner Walde ist jetzt Herr Ernst Schike in Gröna wohnhaft.

§ 2.

Häuser- und Conumenten-Zahl.

Die Zahl der Feuerstätten beträgt in der total Summe 363, davon kommen 1. auf Reichenbrand 137, incl. 18 Bauerngüther, mit dem Lehngerichte, 10 Gärtner mit dem Ritterguthesgarten, und 109 Häuser.

2. auf Gröna 203, incl. 31 Bauerngüther;

a. Obergröna 128, incl. 18 " " ;

b. Niedergröna 75, incl. 13 " " ;

3. auf Siegmars 23, incl. 10 " " ;

Soweit es möglich ist, hieroon eine genaue Angabe jetzt zu geben, ist die gegenwärtige Zahl der Conumenten 3616.

Hieroon kommen 1., auf Reichenbrand 1315.

2., auf Gröna 2150.

3., auf Siegmars 151.

Summa: 3616.

Es hat sich, wie die Häuser- so die Conumenten-Zahl sonach seit 33 Jahren, wo vorliegende ältere Schrift entworfen wurde, bedeutend vermehrt! Die Häuserzahl um 29, wobei 18 auf Reichenbrand, 8 auf Gröna, 3 auf Siegmars kommen; Die Conumenten-Zahl um 1450, welche Vermehrung aber nicht speziell bestimmt werden kann, da in der oben erwähnten Schrift vom 22. Mai 1804, nur im allgemeinen die Seelenzahl auf 2166 angegeben worden ist! —

§ 3.

Preise des Getraides, der vorzügl. Victualien u. s. w.

Der Dresdner Scheffel Weizen kostet jetzt 4 rl. — gr.

b., Korn " " 2 " 16 "

c., Gerste	kostet	2 gr. — 6 Pfg.
d., Hafer	"	1 " 8 — 16 "
e., Klee	"	18 " 16 "
f., Erdäpfel (Kartoffel)	kostet	1 " 12 "
Die Ranne-Butter		8 bis 10 gr.

Die Preise des Wildbrets, Federwiesens, der Fische und dergleichen übrigen Lebensbedürfnisse können hier nicht bestimmt angegeben werden; das einzige möchte bloß zu bemerken sein, daß in Sachsen und namentlich in unserer Gegend Rothwild bald eben so gut nicht mehr gefunden wird, wie das jetzt schon allgemein beim Schwarz- wilde der Fall ist!

Die Holzpreise stehen jetzt sehr hoch. Es kostete diesen Winter

a., eine Klafter 6/4 buchene Scheite	9 rl. — gr.
b., " " 6/4 weiche " "	7 " 12 "
c., " " buchene Stämme	5 " — "
d., " " weiche " "	3 " — "

Auch das Reichholz hat einen hohen Preis. Das Schodt welches kommt auf 3 rl., das harte 4 rl. — Es wird daher viel Torf und Steinkohlen, wovon letztere aus der Zwiskauer Gegend bezogen werden, zur Feuerung verbraucht.

§ 4. Gewerbebestand. — Handelsverhältnisse.

Ob gleich der Landbau in den öfters genannten 3 Gemeinden nicht gering ist und schwunghaft betrieben wird, so ist doch, wie früher, der Hauptnahrungsgegenstand die Strumpffabrikation mit den daher einschlagenden Branchen. Dieselbe war seit einigen Jahren im schönsten Flor, namentlich wurde viel verdient durch die Hand- schuhfabrikation. Doch schon seit dem Monat März dieses Jahres traten andere Zeiten ein. Eine wahre europäische Handelskrise durch verschiedene Ursachen zum Theile durch übertriebene Speculation und Bankverhältnisse von Nordamerika veranlaßt und von daher sich über ganz Europa, namentlich über die Länder des Deutschen Zoll- verbandes, dem Sachsen im Jahre 1834 auch beigetreten war, verbreitend, wirkt jetzt so allgemein nachtheilig, daß schon bejahrte Strumpfwirker solche Zeiten noch nicht erlebt zu haben versichern. Der Lohn ist gegen früher um die Hälfte, ja bis auf ein Drittel herabgesunken und manche Artikel, wie namentlich Handschuh, werden bis jetzt gar nicht mehr gesucht. Dies drückt die Haus- haltungen vorzüglich, da zeitlich kleine Kinder von 7 bis 10 Jahren schon im Stande waren, neben der Schularbeit noch 10—12 gr. wöchentlich durch Nähen und Bordieren der Handschuhe zu verdienen. Indessen hoffen wir, daß diese Handelskrise nicht zu lang währe und die kommende Zeit wieder nahrungsvoller werde!

Mit dem Aufkauf und Handel dieser Waare beschäftigten sich außer den auswärtigen Handlungshäusern ein grosser Theil besonders die Handlungen Klemm et Reichel in Compagnie (Herr Johann Traugott Klemm und Herr Carl Friedrich Reichel) in Reichenbrand und Gebrüder Ulrich (Herr Christian Gottfried Ulrich und Herr Johann Friedrich Ulrich) in Gröna. In Siegmars ist eine Spinn- fabrik mit der dasigen Mühle verbunden, deren Besitzer Herr Johann Gottlob Mehnert ist, und in Gröna ist eine nach den neuesten Ent- deckungen und Erfahrungen in dieser Sache großartig eingerichtete Kammleihe, die seit langen Jahren schon betrieben wird, dem Herrn Richter Reichel daselbst gehörig; so wie auch eine kleinere im Besitze des Herrn Ulrich junior daselbst.

Außerdem gibt es in den genannten Dörfern 9 Mahlmühlen incl. einiger Schneidemühlen; — in jedem der genannten 3 Dörfer einen privilegierten Gasthof, 4 Fleischbänke, 2 in Reichenbrand, 2 in Gröna, 1 in Siegmars, 1 Königl. Schauspielerhaus zu Siegmars.

Was sonst die Handelsverhältnisse im Allgemeinen anbelangt, so hat die Sucht: Actien-Unternehmungen zu begründen, auch in unserm Vaterlande seit einigen Jahren ebenfalls bedeutend zugenommen. Es gibt jetzt 36 verschiedene Actien-Unternehmungen allgemeiner Art, in Sachsen allein, ohne dabei dergleichen Privat-Actien-Vereine, wie z. B. den zum Chemnitz Theaterbau zu erwähnen. Eine der kost- spieligsten und großartigsten dieser Unternehmungen im Vaterlande ist die Dresdner Leipziger Eisenbahn, die durch die große projectirte Erzgebirgische Bahn, einmal von Chemnitz nach Riesa, sodann von Chemnitz bis in die Steinkohlenwerke bei Zwiskau mit dem Erz- gebirge verbunden, und sodann — baut Weiern auch — bis an die Weierische Grenze fortgesetzt werden und sich an diese anschließen soll! Geht freilich in diese Unternehmungen auch ein, wie es jetzt aller- dings scheint, so soll die Bahn von Riesa bis nach Berlin fortgesetzt und am Ende allmählich eine Eisenbahn-Tract bis Hamburg vollendet werden. Ob und wenn diese Pläne erteilt werden, liegt in der uns dunkeln Zukunft. Für jetzt ist dies eine Strecke von höchstens 2 1/2 — 3 Stunden von Leipzig bis zum Dorfe Althen fertig und wurde seit 3 Monaten zum Vergnügen öfters befahren. — Auch die genannten 3 Gemeinden werden durch die Eisenbahn und zwar durch die Chemnitz-Zwiskauer berührt, indem sie über einige Güter Sieg- mars, mehrere Güter und Parzellen Reichenbrands und fast über die ganze südliche Seite der Felder und Wiesen Grönas gehen soll. Doch ist bis jetzt noch nichts weiter geschehen, als die Bahn durch Stangen mit Weiern, welche einige hundert Schritte von einander stehen, abzustecken. Einige Häuser und Gärten Reichenbrands werden, — (bleibt dieser Tract) — unmittelbar berührt! — Ob diese äußerst kostspieligen Unternehmungen, wovon die Leipziger Dresdner allein, nach einer neuen, dem Conspicienten vorliegenden gedruckten Specification:

4,385,970 rl. 4 gr. 9 Pfg. Sm.

veranschlagt ist und jede Meile mit Weglassung der Kosten für Ge- bäude und Maschinen 280,000 rl. kosten wird, — gänzlich realisiert werden können und den gewünschten Nutzen gewähren, — muß der Erfolg lehren!

§ 5. Gesundheitszustand und Witterung.

Dieser ist im ganzen genommen, — leidlich, — obwohl mehrere Fälle von Schlagflüssen, Nervenkrankheiten, Wasserfucht, Rheumatismus pp. vorgekommen sind. Fast feuchentartig hat die sogenannte Grippe gewüthet und unter den Kindern fast allgemein die Masern. Die Witterung war freilich früher der Gesundheit nicht günstig. Kälte und Nässe verbinde den Feldbau. Die Pfingstfeiertage (den 14. und 15. Mai) dieses Jahres lag Schnee, im Obergebirge war förmliche Schlittenbahn. Am 7ten Juni war noch ein starker Reif. Die Erdäpfel konnten erst in den Tagen vom 1ten bis 18ten Juni geerntet werden, auch wurde um diese Zeit erst zugefäht. Doch seit 14 Tagen ist alles wie durch Wunder verwandelt. Das fruchtbarste Wetter dauert fort und es ist in jeder Hinsicht, bewahrt Gott das Ganze, eine gesegnete Ernte zu erwarten.

Und so kehren wir im letzten § zurück zu den Gegenstände, von dem wir ausgingen.

(Fortsetzung folgt.)

Schattenblume.

Originalroman von Irene v. Hellmuth. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Der Angeredete schlug ein wenig beschämt die Augen zu Boden.

„Ach, daß ich das vergessen konnte!“

Er drückte dem Mädchen die Hand. Sie verstanden sich ohne viele Worte.

„Gerda fuhr eifrig fort: „Ich brachte es nicht über das Herz, der Mutter Grab am heutigen Tage ganz ungeschmückt

zu lassen. So lief ich hinaus zum Friedhof. Ich wollte ja auch gleich wieder zurück sein — aber da draußen war es so still und so schön! Ordentlich feierlich schien es mir. Lautlos fiel der Schnee auf alle die Gräber ringsum, ich konnte mich gar nicht trennen von dem friedlichen Ort. Dabei habe ich mich dann wahrscheinlich ein wenig zu lange aufgehalten. Das ist doch sicher nichts Unrechtes.“

Zum ersten Mal betrachtete Professor Hardten seine Tochter aufmerksam. Sie kam ihm ganz verändert vor. Er bemerkte jetzt erst, wie schön sie war mit ihren herrlichen, tiefen schwarzen Augen und dem reichen, kastanienbraunen Haar, das sie wie eine Krone aufgesteckt trug. Wie sie in allem ihrer verstorbenen Mutter gleich! Genau so hatte sie ausgesehen, als er sie zum ersten Male sah.

Professor Hardten hatte damals, nach glücklich bestandenen Examen mit ein paar lustigen Kameraden eine größere Reise gemacht. Sie befanden sich bereits auf der Heimreise, als sie eine Fuhrtour unternahm, auf der sie sich dann verlaufen hatten. Sie kamen, als eben die untergehende Sonne die umliegenden Bergspitzen vergoldete, bei einer romantisch im Tale gelegenen alten Mühle an. Unter der breitflügeligen Linde vor dem Hause saßen die beiden Töchter des Müllers, die eine rosig, blond, blauäugig und schelmisch, die andere brünett, mit ernsten, klugen, dunklen Glotzaugen, — zwei herrliche, eben erblühte Mädchenknospen.

Sie labten die müden, hungrigen Wanderer mit frischer Milch und Schwarzbrot, das ihnen so herrlich schmeckte. Jenen milden, warmen Sommerabend konnte Hardten nicht vergessen. Die dunklen Augen der schönen Müllerstöchter hatten es ihm angetan. So holte er sich denn das dunkel- haarige Mädchen als sein Weib heim, so sehr der Müller, ihr Vater, sich auch dagegen sträubte.

Sein Kind passe nicht in die Stadt, behauptete er stets. Er war ein wortfarger, unzugänglicher Geselle schon damals und haufte noch jetzt auf seiner alten Mühle, die er nie in seinem Leben verlassen hatte.

Das alles ging dem Professor durch den Kopf, während er seine Tochter betrachtete. Er dachte daran, daß Gerdas Mutter wohl auch erst achtzehn Jahre zählte, als er sie kennen lernte.

Dabei fiel ihm just der junge Maler drüben wieder ein. Er hätte das Mädchen gerne gefragt, was an der Sache eigentlich Wahres sei, doch wollten ihm die rechten Worte nicht einfallen. Wie sollte er es nur anfangen, um der Gesellschaft auf den Grund zu kommen? Er beschloß, vorläufig nur den aufmerksamen Beobachter zu spielen.

„Jetzt geh, mein Kind,“ sagte er, „die Mutter braucht dich, du weißt, das Dienstmädchen mußte heute entlassen werden.“

Durch den schlanken Körper Gerdas ging ein leichtes Beben.

„Ach, Papa,“ entgegnete sie trübe, „du ahnst nicht, wie mir vor dieser Frau bangt, ein förmliches Grauen kommt über mich bei ihrem Anblick. Sie ist so entsetzlich grob und dabei so ungebildet! Wie konntest du nur gerade sie zur Nachfolgerin meiner geliebten sanften Mutter machen?“

„Mein Kind,“ nickte er, „es war eine Uebereilung, die ich schwer büße. Diese Frau verstand es, wie keine andere sich zu verstellen und die Sanftmütige zu spielen. Sie wollte eben um jeden Preis unter die Haube kommen. Sie wollte eine Versorgung. Dazu hatte sie mich ausersehen. Und ich Tor ging in die Falle. Hauptlich handelte es sich um dich, mein Kind; du solltest eine Beschützlerin erhalten. Und nun mußt gerade du am ärgsten leiden. Was liegt an mir, ich vergrabe mich in mein Zimmer, wenn es mir zu bunt wird, aber du —“

Er vollendete den Satz nicht, denn Gerda, die ans Fenster getreten war und angelegentlich hinausschaute, sagte plötzlich, ohne sich umzuwenden: „Sorge dich nicht um mich, Papa, — ich denke, es wird auch einmal auf meinem Weg ein freundlicher Sonnenstrahl fallen. Immer werde ich doch nicht im Schatten zu stehen brauchen. — Wie ich mich nach der Sonne sehne, — wenn es doch erst Frühling wäre! Ich kann es kaum noch erwarten!“

Ihre Stimme klang so ganz anders als sonst, so zu- versichtlich, beinahe fröhlich, daß es dem Professor auffiel. Gerda hatte noch nie so gesprochen, sie war immer so mutlos gewesen bisher. Hardten trat rasch an sie heran. Er bemerkte, daß auf ihrem Gesicht ein reizendes Lächeln lag, daß ihre tiefen, dunklen Augen leuchtend auf das gegenüberliegende Haus gerichtet waren, wo der junge Maler noch immer unbeweglich am Fenster stand. Der eine Blick hatte dem Professor alles verraten. Er wußte, daß in dem jungen Herzen seiner Tochter die Liebe ihren Einzug gehalten hatte. Diese Wahrnehmung erschreckte ihn. Denn Gerda war nicht wie andere Mädchen ihres Alters. Sie spielte nicht mit dem großen, heiligen Gefühl der ersten Liebe. Sie nahm alles viel ernster als andere. ... und wenn jener junge Mann nur ein Spiel mit ihr trieb, wenn er eine oberflächliche Natur war, heute die und morgen jene liebte, dann mußte Gerda sehr unglücklich werden. Hardten beschloß deshalb, über seinem Kinde die Augen offen zu halten.

Er legte dem Mädchen schmeichelnd die Hand auf das weiche Haar. Gerda schrak zusammen, wandte sich um, schlang in plötzlicher Aufwallung beide Arme um den Hals des Vaters, und lehnte den dunklen Kopf an seine Brust. Dieser glaubte den Zeitpunkt richtig erfassen zu müssen und fragte rasch, ohne weitere Einleitung, nur von dem Gedanken beseelt, zu erfahren, wie weit die Sache schon gediehen sei: „Liebes Kind, — sage mal — warst du heute allein auf dem Kirchhof, — oder hattest du — Begleitung?“

Gerda hob rasch den Kopf und sah den Vater fragend an, nur auf ihrem feinen, zarten Gesicht lag eine helle Röthe. „Was meinst du damit, Vater? Ich verstehe dich nicht.“

Gerda hielt dem forschenden Blick des Vaters tapfer stand, so daß Hardten einigermassen in Verlegenheit geriet. Er schalt sich innerlich einen ungeschickten Loren, der mit täppischer Hand ein noch unberührtes Geheimnis ans Tageslicht zog. Er begann deshalb etwas zögernd: „Ich denke,

ich brauche dir da keine lange Erklärung zu geben. Die Mutter machte mir nämlich vorhin einige Andeutungen, — als ob da drüben ein junger Maler wohnte, — der zu gewissen Zeiten angelegentlich herüber zu meinem Töchterchen spähe, — und da ich ihn vorhin, — ehe du kamst, drüben ins Haus treten sah, — so dachte ich —“

„So dachtest du natürlich gleich, wir wären zusammen Gott weiß wo herumgelaufen —“ vollendete Gerda mit blitzenden Augen. Es fehlte gerade noch, daß die Mutter sich bei ihr anschwärzte! Das werde ich mir ganz energisch verbitten!“

Sie wollte zur Türe stürzen, doch der Vater vertrat ihr den Weg.

„Halt, mein Kind,“ sagte er ruhig, „nicht so. Das führt nur zu neuen Unannehmlichkeiten. Bei mir kann dich niemand verdächtigen, das weißt du! Ich kenne doch meine Gerda. Ich weiß ganz genau, daß du nichts tust, was sich nicht schickt; ich bitte dich, beschwöre nicht wieder eine neue Szene herauf! Man kommt ja so wie so kaum zur Ruhe!“

„Soll ich es mir gefallen lassen, daß sie über mich tuschelt und klatscht? Ich habe es wohl bemerkt, wie sie mit dem Dienstmädchen der Frau Gruber verhandelte. Ich weiß, daß ihre Unterhaltung sich um mich drehte, denn sie schwiegen beide plötzlich still, als ich vorbeiging! O, es ist unerhör!“

Der Professor suchte die Aufgeregte zu beruhigen, als brauchen an die Türe geklopft wurde. Gerda fuhr erschrocken zusammen; der Professor ging, den Niegel zurückzuschieben, und in demselben Augenblick kam seine Frau mit hochrotem Kopf herein.

„Nun habe ich es aber satt!“ schrie sie noch auf der Schwelle. Keinen Strich hat die Prinzessin heute getan, alles muß ich allein besorgen! Ich dulde sie nun nicht länger mehr im Hause, sie soll mir aus den Augen —“

„Darüber habe ich allein zu entscheiden,“ sagte Hardten, einen bittenden Blick auf Gerda werfend und ihr Schweigen gebietend.

Der Streit hätte sich wahrscheinlich wieder sehr in die Länge gezogen, wäre er nicht durch ein lautes Klingeln der Thürglocke unterbrochen worden.

Die von der Frau Professor bestellte Friseurin beehrte Einlaß.

Frau Emilie steckte nochmals den Kopf zur Türe herein. Sie hielt es jetzt für angezeigt, einen anderen Ton anzuschlagen und rief ihrem Gatten beinahe schmeichelnd zu: „Nicht wahr, wir gehen doch heute Abend auf dem Maskenball? Ich werde mich recht schön machen!“

„Ich habe es dir bereits gesagt, es fällt mir gar nicht ein, ich bin durchaus nicht festlich gestimmt,“ entgegnete Hardten ruhig, aber finster.

„Also nicht einmal das kleinste Vergnügen willst du mir gönnen?“

„Nein, — ich will nicht!“

Frau Emilie stampfte zornig mit dem Fuß auf.

„Nun, wir werden ja sehen, wer recht behält!“

„Zawohl, das werden wir.“

„Ich kann doch nun die Friseurin nicht wieder fortschicken,“ lenkte sie halb bittend ein.

„Tue, was dir beliebt,“ erklärte er kurz und seine Frau zog sich, bebend vor Wut, zurück.

„Ich glaube, es wäre besser, du erfülltest den Wunsch der Mutter und gingst mit,“ meinte Gerda, nachdem die Türe sich sehr geräuschvoll geschlossen hatte. „Nun gibt es wieder einen neuen Sturm.“

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 23. bis 29. Oktober 1909.

Geburten: Dem Felzer Hugo Oswald John 1 Knabe; dem Rutscher Karl Max Wagner 1 Knabe.

Sterbefälle: Dem Schlosser Arthur Gustav John 1 Sohn, 4 Tage alt; dem Rutscher Karl Max Wagner 1 Sohn, 8 Stunden alt; der Fleischermeister Hugo Max Richter, 36 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 22. bis 28. Oktober 1909.

Geburten: Dem Kaufmann Hermann Richard Fiedler 1 Knabe; dem Handarbeiter Johann Kreuzer 1 Knabe.

Sterbefälle: Dem Handarbeiter Johann Kreuzer 1 Knabe.

Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt vom 23. bis 29. Oktober 1909.

Geburten: Dem Milchhändler Paul Hermann Schott 1 Tochter; 1 unehelicher Sohn.

Eheschließungen: Der Kupferschmied Fritz Georg Schreiber in Gröna mit Minna Marie Feudel in Neustadt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 22. bis 29. Oktober 1909.

Geburten: Dem Strumpfwirter Oswald Max Uhlisch 1 Sohn; dem Handschuhstricker Richard Albert Martin 1 Tochter.

Eheschließungen: Der Kaufmann Theodor Walter Friedemann in Siegmars mit Hedwig Margarethe Barthel in Rabenstein.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 22. bis 28. Oktober 1909.

Geburten: Dem Maschinenformer Karl Richard Martin 1 Knabe.

Aufgebote: Der Gutsbesitzer Ernst Höpner in Cuba mit der Wirt- schaftsgelübten Ella Clara Augustin in Rottluff.

Eheschließungen: Der Arbeiter Curt Eduard Dieck mit der Arbeiterin Berta Glaberer, beide in Rottluff.

Kirchliche Nachrichten.

Parodie Reichenbrand.

Am 21. Sonntag p. Trin., den 31. Oktober 1909 Refor- mationsfest. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/2 9 Uhr. Nachm. 5 Uhr Abendkommunion. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. — Freitag, den 5. November vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Parodie Rabenstein.

Am 21. Sonntag p. Trin., den 31. Oktober 1909 Refor- mationsfest. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Beichte und hl. Abendmahl.

Am Reformationsfest Kollekte zum Besten des Gustav- Adolfvereins. (Zur Unterstützung an ev. Glaubensgenossen.) Mittwoch, den 3. November 1909 fällt Jungfrauen- verein aus.

Für die überaus zahlreichen Beweise wohlwollender Teilnahme beim Heimgange meines lieben Gatten, unseres unvergesslichen, viel zu früh emsichlafenen guten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers, des Gutesbesizers

Gustav Emil Bonitz

lagen wir hiermit unsern herzlichsten und innigsten Dank.
Siegmar, den 30. Oktober 1909.

Die tieftrauernde Gattin
Marie verw. Bonitz nebst Tochter
und übrigen Hinterbliebenen.

Du warst so gut und starbst so früh,
Wir werden Dich vergessen nie.

Juridischgelehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Ernestine verw. Steinbach

geb. Nibel
lagen wir hierdurch für die herzliche Teilnahme und für den reichen Blumenbesuch allen Nachbarn, Verwandten und Bekannten, sowie den Herren Gheß und dem Arbeitspersonal der Cognacbrennerei, unsern aufrichtigsten Dank. Ganz besonders danken wir noch Herrn Pastor Rein für die trostreichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Familie Steinbach,
Familie Geisler.

Siegmar, den 26. Oktober 1909.

Nachruf.

Unserem werten Freund und Mitglied
Herrn Fleischermeister Max Richter

rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in seine kühle Gruft nach.

Zu früh bist Du von uns geschieden,
Du liebes, teures Männerherz;
Du lebst stets mit uns in Frieden,
Denn ist so schwer der Trennungsschmerz.

Reichenbrand, den 28. Oktober 1909.

Der Billardklub in Reichels Restaurant.

Herbst- und Winter-Schuhwaren

in allen Lederarten, mit und ohne mit Sammtfutter, lange Stiefel, Schaftstiefel von gutem weichen Rindleder, Filzschuhe, Filzpantoffeln, Filzschneckenstiefel in allen Größen, Hochhaareinschuh, Paradieschuh, Einlegeohlen, vorzüglich gegen Rheumatismus, echt russische Gummischuh, Holzschuh und Polypantoffeln empfiehlt



Maßarbeit und Reparaturen werden schnell und leud. ausgeführt.

Max Uhlmann, Siegmar,

Ede Hofer- und König-Albert-Straße.

Winter-Paletots Winter-Joppen Kieler Pyjacks

Herren- und Knaben-

Wintermützen

empfehl zu billigsten Preisen

Richard Gärtner,

Siegmar, Limbacherstr. 15.

5500

not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten beweisen, daß

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

Husten

Hellerkeit, Verschleimung, Natarth, Krampf- und Reuchhusten am besten beseitigen.

Flasche 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

Kaisers Brust-Extrakt

Best. feinschmed. Malz-Extrakt. Dofür Angebotenes weiß zurück. Weides zu haben bei

Emil Winter in Rabenstein.
Ernst Schmidt in Siegmar.

In Rabenstein

ist eine sonnige Halb-Stage per sofort zu vermieten. Näheres Mülkerstr. 116C, im Bad.

Parterre-Wohnung

per 1. Januar 1910 mietfrei.
Siegmar, Hermannstr. 2.

Große Halb-Stage

wird zum 1. April 1910 in Niederrabenstein zu mieten gesucht. Offerten unter D. L. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Siebelstube mit Alkoven

und Zubehör per 1. Januar 1910 zu vermieten bei
Irmsohler & Herold, Reichenbrand.

1 kleine Halbetage

per 1. Januar 1910 zu vermieten.
Siegmar, Rosmarinstraße 26 part.

Schöne Halbetage

per 1. Januar fortzugsalder in Reichenbrand, Weißstraße 11, zu vermieten.

Eine Wohnung

für ca. 300 Mark von ruhiger solider Familie per 1. Januar oder früher in Rabenstein oder Siegmar zu mieten gesucht. Offerten unter M. R. 75 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zurückgefehte
**Trikot-Hemden
Trikot-Unterhosen
Trikot-Unterjacken
Trikot-Oberhemden**
mit eleganten Einfügen,
Strümpfe und Socken
verkauft sehr billig
Emil Schirmer & Co.
Trikotagenfabrik, Siegmar.

Winter- Mützen

für Herren und Knaben
in größter Auswahl
empfehl zu billigsten Preisen

M. Aurich

Rabenstein, Chemnitzstr.

Konditorei und Café Gustav Popig

Chemnitz

Neustädter Markt 15

gegenüber dem neuen Stadttheater (neben dem Automat)

hält sich den geehrten Theaterbesuchern bestens empfohlen.

Anerkannt gutes Gebäck. Div. Getränke.
Hochachtungsvoll

Gustav Popig und Frau

(früher im Gasthof Reichenbrand.)

Hobel- und Maschinenpäne

zum Anfeuern und Streuen,
pro Sack 10 Pf., pro Fuhre 3 Mark,

Sägepäne

pro Sack 5 Pf.,

hartes Abfallholz

pro Raummeter ab Fabrik 10,- Mk.,
frei Haus 12,50 Mk.

empfehl

Ernst Herrschuh,

Maschinenfabrik,
Reichenbrand, Hoferstr. 9.

Ein Fräulein erhält schönes Logis.

Zu erfahren in Bahners Buchhandlung, Siegmar.

2 Herren erh. Kost und Logis

Siegmar, Carolastr. 1, part. rechts.

Grosse Ladenlampe,

wie neu, sowie Risten, Säde und Zäffer zu verkaufen bei

Schoffler, Rabenstein, n. Carolabab.

Schöner sprungfähiger Bock

steht zum Verkauf oder Tausch auf gute Melkziege in der

Gärtnerei Am Wald, Siegmar.

1 Bettstelle mit Matraze,

gut erhalten, billig zu verkaufen

Siegmar, Friedrich-Auguststr. 3.

Chorgesangver. Siegmar.

Nächsten Montag Übungsabend. Das

Ergebnis aller aktiven Mitglieder unbedingt erwünscht.

Der Vorstand.

„Germania“ Siegmar.

Dienstag Herrenabend.

M.-G.-V. Lyra, Siegmar.

Die Mitglieder werden hierdurch ersucht,

heute Sonnabend abend 9 Uhr im Vereinslokal zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Erholung“

Siegmar.

Morgen Sonntag abend 8 Uhr Monatsversammlung im Gasthof.

Der Vorstand.

Freie Sänger-Vereinigung

Siegmar, Rabenstein u. Umg.

Hierdurch zur Kenntnis, daß unser dies-

jähriges Kränzchen Sonntag, den 31.

Oktober im „Schweizerhaus“ Rabenstein

stattfindet, wozu die Mitglieder nebst wertigen

Damen und Angehörigen herzlichst eingeladen sind. Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

Lichtheil- u. Massage-Institut

Helios, Chemnitz, Webergasse 19^{II} (am Siegesdenkmal.)

Ausgezeichnete Heilerfolge

bei allen
Nerven- und Stoffwechselkrankheiten, Rheuma, Gicht, Zuckerkrankheit, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen (Migräne), Gesichtslähmungen, Schreibkrampf zc.

1a Referenzen.

1a Referenzen.

Cognac

in allen Preislagen,

empfehl im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Adolf Friedrich's Schuhwarenlager und Schnellbesohlerei

befindet sich in Reichenbrand

Hoferstraße Nr. 65.



Schützen-Gesellschaft Rabenstein.

Sonntag, den 31. Oktober, abends Punkt 7 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Wichtige Tagesordnung. Das Erscheinen aller Mitglieder wünschlich bringen.
Der Vorstand.

Turnverein Rabenstein.

(F. V.)

Morgen Sonntag, den 31. Oktober findet der besonders für unsere Turnschüler veranstaltete Familienabend von abends 7/8 Uhr an in der Turnhalle statt. Wie laden Eltern und Lehrern unserer Turnschüler, Freunde und Gönner des Vereins, sowie die gesamte Mitgliedschaft herzlich ein.
Der Vorstand.

Gabelsb. Stenographenv.

Siegmar-Neustadt.

Freitag, den 5. November Monats-

versammlung.

Kaninchenzüchter-Verein zu Siegmar u. Umg.

Den werten Mitgliedern zur gef. Nachricht, daß Sonntag, den 31. Oktober unser Ausflug nach Lugau mit den werten Frauen stattfindet. Fahrgeld wird vergütet. Abfahrt 12,27 von Siegmar. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand.

(F. V.)

Heute abend 9 Uhr in Reichels Restaurant

Monatsversammlung und ladet hierzu

freundlichst ein

D. Enge.

Kaninchenzüchter-Verein Reichenbrand.

Mittwoch, den 3. Novbr. Versamm-

lung in der Wartburg. Anfang 8 1/2 Uhr.

Dem Erscheinen aller Mitglieder sieht entgegen

der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft Reichenbrand.

Nächsten Donnerstag Monatsver-

sammlung bei Herrn Uhlig.

NB. Morgen abend findet von der

Schützen-Gesellschaft Landgraben Ball in

Reichels Gasthaus, Grünau statt, wozu wir

eingeladen sind.

Zahlreiche Beteiligung zu beiden Ange-

legenheiten wünscht

d. V.

F. F. II. Komp. Rabenstein.

Den Kameraden zur Kenntnis, daß

morgen nachmittag 2 Uhr unsere gemein-

schaftliche Übung mit der 1. Kompagnie

durch die Branddirektion stattfindet.

Sammeln hierzu 1/2 2 Uhr am neuen

Gerätehaus. Anzug: Dunkel Uniform.

Das Kommando.

Militärverein Rabenstein.

Des Jahresmarkts wegen findet die nächste

Monats-Versammlung Montag, den

8. November cr. im Gasthof „Weißer

Köbler“ statt.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Der Vorstand.

D. H. V. Ortsgruppe Rabenstein.

Nächsten Mittwoch, den 3. November,

abends 9 Uhr Monatsversammlung im

„Waldfeldchen“. Um zahlreiches Er-

scheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Freiwill. Sanitätskolonne Rabenstein.

Nächsten Donnerstag, den 4. November,

abends 9 Uhr Übung in der Schulturn-

halle. Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen

der Kolonnenführer.

Frauenverein l. Rabenstein

Montag, den 1. November Versamm-

lung im Vereinslokal.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

die Vorsteherin.

Concertinaver. Rabenstein

Zu dem morgen Sonntag im Restaurant

Bad Grünau stattfindenden Konzert und

Ball vom Concertinaververein beseitigt, werden

die Mitglieder ersucht, sich so zahlreich wie

möglich zu beteiligen. Beginn 6 Uhr.

Der Vorsteher.

Arbeiter-Radsfahrer-Verein „Frisch Auf“ Reichenbrand.

Heute Sonnabend, den 30. Oktober,

abends 7/8 Uhr Monatsversammlung im

Restaurant „Schillerhöhe“.

Mit „Frisch Auf“! D. V.

Jacquardkarten für alle Strickmaschinen

unter Garantie des genauen Passens. — Verstellbare Karten, patentamtlich geschützt.



Otto Münnich, Chemnitz, Schillerpl. 31
direkt hinter dem neuen Theater.

Gasthaus Siegmars

Zum Reformationsfest von 6 Uhr ab Schinken mit Kartoffelsalat.
Täglich Konzert vom Lyophon-Mandolin-Piano.

Donnerstag den 4. November

Kirmeskonzert und Ball,

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. 104.
Direktion: Herr Königl. Musikmeister G. Aubahr.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Vorverkauf (40 Pfg.) bei Herrn Ernst Schmidt, Drogenhandlung.
Es ladet ergebenst ein Emma verw. Lehmann.

Stopp's Kinematographen-Theater.

Gasthaus Siegmars: Dienstag, den 2. November.
Köhler's Restaurant, Rabenstein: Donnerstag, d. 4. Nov.

Ununterbrochene Vorstellung.

Theater lebender Photographien in höchster Vollendung.

Anfang 1/6 Uhr. Kein Warten. Fortwährender Einlaß.
Kinder haben nur bis 7 Uhr Abends Zutritt.

Programm-Avis:

Amerikanische Hochzeit. Rennen nach einem Affen. Ein Glas Ziegenmilch. Flüssigmachen fester Körper, humoristisch. Das Gleitschmeer des Mont Blanc, lehrreich. Das Lied vom Biefel, Tonbild. Die Teufelsgeige. Der Straßenarbeiter und seine beiden Töchter, Drama.

Um gütigen Besuch bittet Otto Stopp.

Atelier für künstliche Zähne und Gebisse.

Emil Eichentopf,

Zahntechniker,
Rabenstein, Chemnitzerstraße 92.

Empfehle:
Fahrräder,
(Distanz),
Schaukel-Badewannen
mit Schwimminnen,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen, Erbsenwalzen,
A. Thiem, Rottluff.

Für jede Familie
eignet sich das
Wellenbad
System Krauss
No. 42
für 7 Personen
Umsatz

Teilzahlung
gern gestattet.

Willy Aurich, Chemnitz

Nicolaistraße 3, Dachrinne

En groß. Zigarren-Spezialgeschäft. En detail.

Spezialität: Jasmagi-Zigaretten,
sowie andere deutsche, österreichische, englische und
egyptische Zigaretten.

Für die Wintersaison

empfehle ich mein reichhaltiges, gut sortiertes

Lager sämtlicher Winter-Schuhwaren

in Leder, Filz und Tuch,

Schnallen-, Schnür- und Knopfstiefel

mit und ohne Futter

für Herren, Damen und Kinder,

Filzschuhe, Filzpantoffel, Tuchhauschuhe

mit Ledersohlen in allen Sorten.

Einzieh-Schuhe, Pantoffel und Einlege-Sohlen.

Otto Gruner, Siegmars, Hofersstrasse No. 37

(Inhaberin Anna verw. Gruner.)
Während des Laden-Umbaus ist der Eingang zu meinem Geschäft durch die
Hauttür zu nehmen.

200 Zentner
gute Speisekartoffeln
verkauft von heute ab auf Kohlenbahnhof
Siegmars
Robert Kramer.

Sport-Sitz- und Liegewagen
spottbillig zu verkaufen.
Luos, Reichenbrand, Turnstr. 4, I.

Großer'sche Ser
Körper-Strickmaschine,
in gutem Zustande, billig zu verkaufen.
L. Gruner, Mittelbach Nr. 133.

Waschmaschine
verleiht **Gustav Schneider,**
Siegmars, Hofersstr. 16.

Geübte Rundstuhlarbeiter Spuler oder Spulerinnen Besetzerinnen

sucht sofort bei höchsten Löhnen

Mitteldentische Trikotagen- und Strumpffabrik
Reichenbrand.

Einen Feilschneider

sucht **F. R. Lindner,**
Handschuhfabrik, Siegmars.

Geübte Besetzerinnen Spulerinnen

sowie Mädchen für leichte
Handarbeiten

finden gutlohnende und dauernde Be-
schäftigung in der
Trikotagenfabrik
Emil Schirmer & Co.,
Siegmars.

Geübte Besetzerinnen

für Hosen und Jacken,
sowie Mädchen zum Anlernen sucht
Emil Müller,
Rabenstein, Limbacherstr.
Auch wird an jüngere Mädchen
und Frauen Ware zum Anspañ-
nähen außer dem Hause gegeben.

Mädchen

für eine reguläre Nähmaschine mit Motor
gesucht.

Richard Winter jr.,
Rabenstein.

Perfekte Repassiererinnen

für Strichhandschuhe und
Fingerstrickerinnen

für die Fabrik bei hohen Löhnen sofort
gesucht. **Winkler & Gärtner,**
Rabenstein.

Perfekter Rundstuhlarbeiter

bei gutlohnender und dauernder Beschäf-
tigung sofort gesucht
Emil Schirmer & Co.
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Einen flotten Spuler

auf Motorbetrieb
sucht **W. Friedemann,**
Siegmars, Hofersstr. 2.

Einige Mädchen

auf Overlock-Maschinen werden bei
dauernder Arbeit sofort gesucht von
Semmler, Siegmars.

Einige jüngere Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht.
Irmschler & Herold,
Reichenbrand.

Solide fleißige
Mädchen oder Frauen
finden dauernde gut bezahlte Beschäftigung
in der
Rabensteiner Papierwarenfabrik,
G. m. b. H.

Kräftigen Laufburschen
sucht **Ernst Vogel, Siegmars.**

Maurer

sucht **Raumann,**
Reichenbrand, Weststraße.

Ältere Wirtschafterin,
gesund und kräftig, sucht baldige Stellung.
Off. u. A. A. 30 postl. Siegmars erb.

Lehrmädchen

zur Damenschneiderei sucht
Selma Pulster,
Chemnitz, Herberstraße 8, I.



Frischen Schellfisch

empfehlen **Otto Specht,**
Siegmars, Limbacherstraße 6.

Heute:
frische Schellfische

sowie neue
Frucht- u. Gemüse-Konjerven
empfehlen **Isolin Lohs,**
Hofersstraße 50.

Total-Ausverkauf

in Winter-Paletots

für Herren, Burschen u. Knaben

sowie in Knaben-Joppen

zu jedem annehmbaren Preis.
Nie wiederkehrende Gelegenheit!

M. Aurich,

Rabenstein, Chemnitzerstr.

Empfehle: Frischgeschlachtete Gänse,

im ganzen und geteilt,
frische Schellfische à Pfund
schöne böhm. Pflaumen,

à Menge 40 Pfg.,

Sauertraut, à Pfund 6 Pfg., saure

Gurken, à Schock 1,50 bis 2 Mark,

Magdeburger Weißtraut, à Zentner

2 Mark, sowie alle Grünwaren zu

billigsten Tagespreisen.

Bruno Lieberwirth,

Reichenbrand.

Zum Einbinden

von Zeitschriften und allen an-
deren Büchern empfiehlt sich die
Buchbinderei

Willy Winkler,
Rabenstein.

Verloren

wurde ein Armband. Gegen gute Be-
lohnung abgegeben bei

Robert Berger,

Rabenstein, Limbacherstr. 6.

Zum Reformationsfest

empfehle Reformationsbrotchen und Pfannkuchen

gefüllt und ungefüllt in bester Güte.
Gleichzeitig empfehle ich mein gutedin-
geführtes, schmackhaftes

Schwarzbrot und Hausmachernudeln.

Verkaufe auch Kleie im einzelnen und
ganzenerweise.

Bäckerei Paul Kadon,
Rabenstein.

Schmidt's Patent-Waschmaschinen

und Wringmaschinen

sowie
elektrotechnische Bedarfsartikel

(Taschenlampen etc.)

empfehlen die

Fahrradhandlung

Gustav Schneider

Siegmars, Hofersstr. 16

(Schützenruh).

Zu allen vorkommenden Herbstarbeiten

in Park und Garten,
als Verpflanzen und Schneiden von Bäu-
men und Sträuchern, empfiehlt sich bei
reeller Bedienung

Bruno Müller

Gärtnerei

Siegmars, Am Wald.

NB. Empfehle gleichzeitig

blühende Pflanzen und

Bindereien aller Art.

Waschmaschinen, Wringmaschinen-Erbsenwalzen, Nähmaschinen-Radeln und Bei für letzte, von R. Albrecht, Chemnitz, verkauft

Fr. Steudner, Vertreter,

Rabenstein, Talstr. 45.



Filzsachen

sind in großer Auswahl eingetroffen. Auch
bringe ich die beliebtesten

Filzschuallenstiefel

in allen Sorten und Größen, auch mit
massiver Ledersohle, in empfehlende Er-
tinnerung. Nur erstklassige Qualitäten.

Schuhwarenlager

Johann Granzer,

Rabenstein.

Abfälle aller Art

kauft zu höchsten Preisen

Richard Hähnel,

Schöna, Nr. 100

in der Ziegelei.

Ein guter, wenig getragener

Damen-Perlpaletot

billig zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr

Emil Winter, Rabenstein.

Rotweinflaschen

(à 1/2 Liter) kauft

Albert Bühler, Siegmars.